



SWK	276
Kubi	106
Sch	256
BST	26
1. UB	276

Komitee bereitet 200. Jahrestag vor

(UZ) Ein „Komitee 200. Jahrestag der Französischen Revolution“ wurde kürzlich an der Karl-Marx-Universität gegründet. Seine Aufgaben bestehen in Vorbereitung einiger wissenschaftlicher Gemeinschaftsveranstaltungen, der umfassenden Koordinierung der weiteren zu erwartenden vielfältigen Aktivitäten zu diesem Jahrestag und in dem Herstellen von Kontakten mit bestimmten nationalen und internationalen Institutionen. Zum Ehrenvorsitzenden des Komitees wurde NPT Prof. Dr. Dr. h.c. W. Markov berufen, seine Arbeit leitet als Vorsitzender Prof. Dr. Dr. h.c. M. Kossok. Weiterhin gehören ihm Vertreter verschiedener Sektionen unserer Universität an.

TV kooperiert mit CSSR-Hochschule

(UZ-Korr.) Anfang Juni fand in Leipzig eine Arbeitsberatung zur Koordination der bilateralen internationalen Forschungszusammenarbeit (FZ) zwischen der Sektion TV und der Hochschule Nitra (CSSR) auf dem Gebiet der Haustierzucht statt. Die Beratung hatte zum Ziel, die beiderseitigen Leistungen des abgelaufenen Fünfjahresplanes zu bewerten und die Aufgaben des Planungszeitraums 1986-1990 mit größerer Integration und höherer Qualität zu präzisieren.

Grundlage war ein zu Tagungsbeginn bereits in gedruckter Form vorliegender zweisprachiger Forschungsbericht

Die künftigen Arbeiten wurden in einem Programm und gemeinsamen Arbeitsvereinbarungen für die 6 Themen zwischen den beiden Koordinatoren und jeweils beiden Themenbearbeitern festgeschrieben. Die Leitung hatte von DDR-Seite als Koordinator und Gastgeber Prof. Dr. H. Brandisch.

Kurs für Lehrer aus Schweden

(UZ) Am Herder-Institut begann vergangene Woche der 15. Hochschulkurserkurs für schwedische Deutschlehrer. Während ihres mehrtägigen Aufenthalts in der DDR vervollkommen die Teilnehmer in Vorträgen und Seminarsitzungen sowie bei Exkursionen sprachliche und landeskundliche Kenntnisse.

Dekanin aus Kuba an Sektion TAS

(UZ-Korr.) Zu einem zweimonatigen Arbeitsaufenthalt weilte die Dekanin der Fakultät für Sprach- und Kunstwissenschaften der Universität Santiago de Cuba, Prof. Dr. Mercedes Cathart, an der Sektion TAS. Während dieser Zeit soll die gemeinsame Forschungsarbeit für den gegenwärtigen Fünfjahresplan auf dem Gebiet der ibero-amerikanischen Sprachwissenschaft konzentriert und die Mitarbeit von Leipziger Wissenschaftlern am Hauptthema der linguistischen Forschung in Kuba „Untersuchungen zur diachronischen Entwicklung des Kubanischen“ geplant werden.

Prof. Cathart und Doz. Dr. Prof. TAS) werden in diesem Jahr ein Sonderheft der kubanischen Universitätszeitschrift „SANTILAGO“ mit Beiträgen des Leipziger Kolloquiums zur Iberoamerikanistik herausgeben und bereiten gegenwärtig die V. Konferenz zu Fragen der Literatur- und Linguistik der Universität Santiago vor.

Ideenreich verwirklichen wir die Beschlüsse des XI. Parteitag

KMU-Angehörige unterbreiten anspruchsvolle Leistungsangebote

Den gesamten Lehr- und Erziehungsprozeß auf die neuen Anforderungen einstellen

Plandiskussion an Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie auf breiter Basis

(UZ-Korr.) Die Orientierungen der 3. Kreisleitungssitzung, des Kontils und der Vertrauensleutevollversammlung gaben uns wichtige Hinweise für die Vorbereitung der Plandiskussion 1987 an unserer Sektion. Die von der Sektionsleitung daraufhin den Wissenschaftsbereichen unterbreiteten Vorschläge bildeten wiederum die Basis für ausführliche Beratungen in diesen Bereichen und führten zu konkreten Leistungsangeboten für 1987. Obwohl damit die Plandiskussion eröffnet und auf breiter Basis geführt wird, sind wir der Meinung, daß in den nächsten Monaten die Plandiskussion noch wesentlich intensiver und darüber hinaus auch noch konkreter bis zur Abgabe des Sektionsplandiskussionsentwurfes geführt und geleitet werden muß.

Im Bereich EAW kommt es 1987 (Abschluß des 1. nach dem präzisierten Studienplan ausgebildeten Absolventenjahrganges) darauf an, eine gründliche Auswertung der gewonnenen Erfahrungen – auch im Ergebnis der II. Wissenschaftlich-methodischen Konferenz des MHF – vorzunehmen, um den gesamten Lehr- und Erziehungsprozeß noch effektiver zu gestalten.

Mitarbeiter der Universitätsklinik für Hautkrankheiten:

Fundiertes Vertrauensverhältnis zu den Patienten ist wichtiger Faktor für Behandlungserfolg

UZ im Gespräch mit Prof. Dr. sc. U.-F. Haustein

(UZ-Korr.) Im Bemühen um ein gutes, psychologisch fundiertes Vertrauensverhältnis zu ihren Patienten sehen die Mitarbeiter der KMU-Hautklinik auch für das kommende Jahr einen wichtigen Faktor für erfolgreiche medizinische Behandlung. Vom individuellen Eingehen auf die Patienten hänge in entscheidenden Maße die Wirksamkeit ärztlicher Bemühungen ab, sei es nun schon die „halbe Therapie“, stelle der Direktor der Klinik, MR Prof. Dr. sc. med. Uwe-Friedrich Haustein in einem Gespräch mit UZ über das Leistungsangebot dieser Einrichtung für das Planjahr 1987 einleitend fest.

Prof. Haustein verwies zunächst auf Konsultationsmöglichkeiten für die Patienten in 16 Spezialprechstunden. Zu den Schwerpunktaufgaben in dieser Klinik zählt die Behandlung der Schuppenflechte, die bisher stationär erfolgte. Künftig wird den Patienten jedoch nach entsprechender fachärztlicher Beratung und Anleitung auch eine Eigenbehandlung zu Hause ermöglicht. Das Problem der Schuppenflechte etwa zwei Prozent der Bevölkerung leiden darunter – spielt auch in der Forschungstätigkeit dieser Einrichtung eine wichtige Rolle.

Die wissenschaftliche Tätigkeit, die sich des weiteren insbesondere auf die Hauptforschungsrichtungen Immunologie und Arbeitsmedizin konzentriert, ist vom Bestreben gekennzeichnet, Forschungsergebnisse über bestimmte Hautkrankheiten schnellstmöglich in die Praxis umzusetzen. In diesem Zusammenhang verwies Prof. Haustein auch auf das Vorhaben, ein computergestütztes



Informationszentrum (Allergien-Schadstoff-Karten) aufzubauen. Dies ist besonders wichtig in Hinblick auf die Erweiterung und Verbesserung des Methodenspektrums zur vorausschauenden Beurteilung der Hautverträglichkeit von Industrieprodukten.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die psychotherapeutische Betreuung der Patienten mit unterschiedlichsten Hautkrankheiten. Diese Therapie wird durch einen Psychologen sowohl in Einzel- als auch in Gruppenbehandlung zum Teil mit Hilfe des autogenen Trainings durchgeführt. Zu den wichtigen Zielstellungen des Kollektives zählt gleichfalls die hochspezialisierte Betreuung von Fertilitäts-Patienten. Dabei wollen die Mitarbeiter der Hautklinik ihren Beitrag zur Optimierung von Spermakonservierungsmethoden leisten. Außerdem fungiert diese Klinik als Leitzentrum für die Problematik der Spermübertragung. In der Grundlagenforschung zu diesem Problemkreis beschäftigen sich die Wissenschaftler beispielsweise mit dem Membranverhalten menschlicher Spermien.

Um die zahlreichen anspruchsvollen Aufgaben auch in der Perspektive lösen zu können, ist die Erziehungs- und Ausbildungstätigkeit dieser Klinik darauf ausgerichtet, Studenten so schnell wie möglich in die Forschungskollektive zu integrieren, die begabtesten durch individuelle Sonderstudienpläne zum frühzeitigen Abschluß der Diplomarbeit und gleichzeitig zum raschen Einstieg in die experimentelle Arbeit für die Promotion A zu gewinnen.

ten (z. B. Grundkurs Historischer Materialismus für Fernstudenten, Spezialkurs Historischer Materialismus und Atheismus); – Erarbeitung neuer Konzeptionen für die Oberseminare, die wissenschaftsmethodische Ausbildung und vieles andere mehr. Dazu gehören aber auch das neue Jugendobjekt zu Fragen der Darstellung und Vermittlung des Marxismus/Leninismus.

Im Bereich Forschung werden konkrete Zwischenergebnisse der drei Z-Projekte einschließlich Qualifizierungsverfahren angeboten und zum Teil auf wissenschaftlichen Arbeitstagen zur Diskussion gestellt. Wir danken dabei u. a. an die 16. M./I. Erkenntnistheorie-Arbeitstagung sowie die Tagungen des Bereiches Historischer Materialismus und Geschichte der Philosophie. Darüber hinaus werden eine Anzahl wichtiger Publikationen fertiggestellt.

Wir sind überzeugt, daß wir im Herbst dem Rektor einen anspruchsvollen und konkreten Planentwurf für 1987 übergeben können. Unsere bisherigen Diskussionen und Überlegungen sind eine wichtige Ausgangsposition.

Physiker konzentrieren Forschungsarbeit auf Schlüsseltechnologien

(UZ-Korr.) Bei der Erarbeitung des Leistungsangebotes der Sektion Physik für 1987 kristallisieren sich zwei Aufgaben in besonderer Maße heraus:

1. durch eine auf hohem Niveau stehende Erziehung, Aus- und Weiterbildung der Volkswirtschaft die erforderlichen Kader zur Verfügung zu stellen.
2. durch anspruchsvolle wissenschaftliche Leistungen Beiträge zur Entwicklung von Schlüsseltechnologien zu erbringen.

Kooperation mit Praxis ausbauen

Um diese beiden Vorhaben zu realisieren, werden u. a. folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Die durchgängige Informationsausbildung wird so gestaltet, daß ab Studienjahr 1986/87 alle Absolventen Rechnerpraxis besitzen und die Sprache BASIC beherrschen.
- Durch ein erweitertes Themenangebot für die selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten, das vor allem die Mitarbeit an Jugendobjekten, Jugendforscherkollektiven sowie an wissenschaftlichen Wettstreiten stimulieren soll, wird die studentische Forschungskapazität stärker zur Wirkung gebracht.
- Unter Beteiligung der entsprechenden Sektionen wird das Studienjahr Mathematik/Physik 1986 als ein Führungsbeispiel für das optimale Zusammenwirken aller für die Erziehung und Ausbildung von Lehrstudenten verantwortlichen Bereiche entwickelt.
- Die Forschungsarbeit wird konzentriert auf die Schlüsseltechnologien der Volkswirtschaft. Dazu wird auch die direkte Zusammenarbeit mit Kombinat der Industrie zielstrebig erweitert.

Aufgaben im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag“ markiert

In allen FDJ-Kollektiven nun mit Nachdruck den weiteren Leistungsanstieg beraten

FDJ-Kreisleitungssitzung erläuterte Kampfpogrammentwurf

(UZ-Korr.) Am 11. Juni fand die letzte Sitzung der FDJ-Kreisleitung im Studienjahr 1985/86 statt.

Im Referat zur Kreisleitungssitzung wurde ausführlich Bilanz der erreichten Ergebnisse im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ gezogen, es erfolgte eine Auswertung der 20. FDJ-Studententage, die Erläuterung wichtiger Aspekte des Entwurfes des neuen Kampfpogramms der FDJ-Kreisorganisation sowie der wesentlichen Schwerpunktaufgaben der Kreisorganisation in Auswertung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED und der 4. Tagung des Zentralrates der FDJ. Es wurden wesentliche Problemkreise markiert, denen sich die Freunde der FDJ-Kreisorganisation im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED“ stellen werden.

In allen Diskussionsbeiträgen kam zum Ausdruck, daß gerade nach dem XI. Parteitag der SED Fragen der weiteren Leistungssteigerung mit Nachdruck in allen FDJ-Kollektiven diskutiert werden müssen, daß die Arbeit in den Jugendforscherkollektiven, in der FDJ-Initiative „Wissenschaftlicher Gebäudebau“ und im „Erfindereinsatz der Jugend“, um nur einige Aspekte zu nennen, weiter qualitativ wie auch quantitativ verbessert werden muß. Es wurde betont, daß gerade die selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten einen immer gewichtigeren Platz einnimmt.

Durch die FDJ-Kreisleitung wurde Dr. H. Thieme, Sekretär der FDJ-KL für Wissenschaft, von seiner Funktion entbunden. Ihm wurde für seine geleistete Arbeit der Dank der Kreisleitung ausgesprochen. Ebenfalls wurde von seiner Funktion der Direktor der Moritzbastei, Gen. Peter Kunz, entbunden und einstimmig Gen. Dr. Klaus Koch zum Mitglied des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung und Direktor der Moritzbastei gewählt.

Andres-Bello-Orden an Prof. Dr. Kossok

(UZ) Der Botschafter der Republik Venezuela, Rodolfo Molina Durrie, zeichnete Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Kossok mit dem Andres-Bello-Orden, der höchsten venezolanischen Auszeichnung für ausländische Bürger für Verdienste auf dem Gebiet der Wissenschaft und Kultur, aus. Damit wurden international anerkannte Leistungen auf dem Gebiet der Lateinamerikaforschung gewürdigt. Die Auszeichnung erfolgte im Beisein von Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Lothar Rathmann.

Auszeichnungen des Kulturbundes

(UZ) Für verdienstvolle Arbeit im Kulturbund der DDR wurden vergangene Woche in Berlin 45 Persönlichkeiten mit der Johannes-R.-Becher-Medaille in Gold und 25 mit der Ehrendenkel des Kulturbundes in Gold ausgezeichnet. Die Becher-Medaille erhielt unter anderem Prof. Dr. Ernst Ullmann, Sektion Kunst- und Kulturwissenschaften, die Ehrendenkel Prof. Dr. Peter Heide, Vorsitzender der Bezirksleitung Leipzig des Kulturbundes, Sektion Wirtschaftswissenschaften.

Prüfungen haben begonnen

An Sektion Wirtschaftswissenschaften war UZ dabei



(UZ) Prüfungsumgebung herrscht gegenwärtig an allen Sektionen unsere Universität. Das Studienjahr 1985/86 nähert sich seinem Ende. Für die Studenten heißt das, ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Auf die obligatorische Frage, ob sie sich gesundheitlich in der Lage fühle, die Prüfung zu absolvieren, antwortet sie mit „Ja“, dann geht es los. Corinna Fuhsmann, WL 83-03, schließt mit der heutigen Prüfung das Fach „Sozialistische Volkswirtschaft“ ab, die hier erteilte Note wird auf ihrem Diplom erscheinen. Finanzen, Preise, Export, Import – Corinna wird von ihren Prüfern Dr. sc. Dieter Fuchs und Dr. oec.

Gert Grubbe auf Herz und Nieren geprüft. Sie hat das nötige fachliche Wissen und sie ist in der Lage, Zusammenhänge herzustellen, kann ihre Kenntnisse anwenden. Corinna wirkt überzeugend. „Ich habe mich kontinuierlich auf alle Prüfungen vorbereitet. Dazu gehört eine regelmäßige Seminarvor- und Nachbereitung. Von Hausaufgaben kurz vor der Prüfung halte ich nichts“, so die zukünftige ML-Lehrerin. Daß sich diese Art auszahlt, wird nicht zuletzt an ihren Ergebnissen sichtbar – mit der Note 2 konnte sie ihre Prüfung in der „Sozialistischen Volkswirtschaft“ abschließen.

Foto: MÜLLER

Heute:

- 3** UZ-Seminar zum XI. Parteitag
- 4** Lehrerstudenten bewährten sich im Schulpraktikum
- 5** Aus elf wurden Tausende
- 6** 60 Jahre Leipziger Unichor